

Bevölkerungsprognose 2005 bis 2020 nach Sozialräumen der Landeshauptstadt Potsdam

Inzwischen, da die Konsequenzen der seit Jahrzehnten zu geringen Geburtenzahlen und die erfreulicherweise stark gesunkene Sterblichkeit durch die Politik wahr genommen werden, steigt der Bedarf an Prognoserechnungen, um die Folgen des nun eingetretenen demographischen Wandels zu erkennen und um so seine Wirkungen abzumildern. Die Bevölkerungsentwicklung vollzieht sich in Deutschland regional völlig unterschiedlich, so dass die drei Komponenten des demographischen Wandels in den Regionen sehr verschieden ausgeprägt sind. Für Potsdam ist festzustellen, dass die mit der Bevölkerungsentwicklung verbundenen Probleme im Vergleich zu insbesondere anderen ostdeutschen Regionen relativ klein sind. Trotzdem existieren Problemlagen, auf die in den Planungsprozessen der Stadtentwicklung reagiert werden muss. Diese bestehen vor allem in der sehr unterschiedlichen Ausprägung einzelner Altersgruppen, dem noch zu geringen Geburtenniveau und der weiteren Alterung der noch relativ „jungen“ Bevölkerung. So ist für die drei Komponenten des demographischen Wandels für Potsdam festzustellen:

1. In Potsdam gab es in den letzten drei Jahren Geburtenüberschüsse, die sich voraussichtlich auch in den nächsten Jahren fortsetzen werden. Diese resultieren vor allem jedoch aus einer sehr niedrigen Sterblichkeit und daraus, dass in Potsdam relativ viele junge Frauen und Männer leben. So ist die Lebenserwartung in Potsdam schon mehrere Jahre höher als im Bundesdurchschnitt. Andererseits ist das Fruchtbarkeitsniveau mit 1,3 Kindern je Familie sehr niedrig, wird doch die Bevölkerung damit nur zu zwei Dritteln reproduziert.
2. Potsdam hat in den letzten 6 Jahren stabile Wanderungsgewinne erlebt. Wenn in Potsdam die Rahmenbedingungen weiterhin so günstig gestaltet werden, so kann davon ausgegangen werden, dass die Wanderungsgewinne anhalten werden. So wird der Alterungsprozess der Bevölkerung, der vor allem durch zu wenige Geburten verursacht wird, abgemildert.
3. Der Prozess der Internationalisierung der Bevölkerung ist in Potsdam mit einem Ausländeranteil von nur 4,6 % im Vergleich zu sehr vielen westdeutschen Städten noch nicht weit vorangeschritten. Trotzdem ist ein weiteres Ansteigen des Ausländeranteiles zu erwarten, so dass mit weiteren Integrationsleistungen hierauf zu reagieren ist.

Im Folgenden werden die Ergebnisse der Bevölkerungsprognose des Bereiches Statistik und Wahlen vorgestellt, die auch auf Ebene der sechs Sozialräume gerechnet wurde.

Annahmen zur Berechnung der Prognose

Der Prognose wurde die Beobachtung der Bevölkerungsentwicklung in den Sozialräumen sowie für die Landeshauptstadt Potsdam insgesamt über den 6-Jahres-Zeitraum von 2000 bis 2005 zu Grunde gelegt. Für die Auswertung der natürlichen wie räumlichen Bevölkerungsentwicklung standen Daten bis 2004 zur Verfügung. Für die Annahmen zu den einzelnen Komponenten der Bevölkerungsentwicklung (Geburten, Sterbefälle, Zu- und Fortzüge) wurden aber auch die Erwartungen an die künftige Wohnraumentwicklung unter Beachtung des geplanten Wohnungsbaus, insbesondere der vorhandenen Wohnungsbaupotentiale in den Potsdamer Stadtgebieten, an die Arbeitsmarktentwicklung in Potsdam und seinem Umland wie auch die Entwicklung der Attraktivität des Wohnstandortes Potsdams berücksichtigt. Besondere Beachtung bei der Verteilung der Wanderungsbewegungen auf die Sozialräume fanden die detaillierten Untersuchungen zu den Standorten vorhandener Wohnungsbaupotentiale durch den Bereich Stadtentwicklung-Verkehrsentwicklung.

Die Berechnung der altersspezifischen Sterbeziffern sowie der altersspezifischen Fortzugswahrscheinlichkeiten wie Zuzugsraten jeweils über die 100 Altersjahre nach Geschlecht erfolgte über den 5-Jahreszeitraum von 2000 bis 2004 für die Gesamtstadt Potsdam. Die in diesem Zusammenhang berechnete Sterbetafel erbrachte für Potsdam eine Lebenserwartung der Neugeborenen von 76,1 Jahren bei den Männern und von 82,5 Jahren bei den Frauen. Bei der Sterblichkeit wurde davon ausgegangen, dass sie weiterhin bis 2020 kontinuierlich abnimmt, so dass die Lebenserwartung auf 78,0 bzw. 84,2 Jahre bis 2020 steigt. Hinsichtlich der Fruchtbarkeit wurde eine geringe Steigerung von 1,3

Kindern je Frau im Jahr 2005 auf 1,44 Kinder je Frau bis zum Jahr 2010 angenommen. Die Migrationsannahmen zu den Sozialräumen wie zur Gesamtstadt können der Tabelle 1 entnommen werden. Dabei wurde maßgeblich bei den Sozialräumen die Verteilung der Wohnungsbaupotentiale und der Stand der Bauleitplanung hierzu berücksichtigt.

Tab. 1 Migrationsannahmen

		2003	2004	2005	2006	2007	2009	2010	2012	2014	2015	2017	2019	2020
Sozialraum 1	Wanderungssaldo	48	16	140	180	250	340	400	170	100	100	80	50	50
Sozialraum 2	Wanderungssaldo	502	71	403	440	400	270	240	550	630	640	540	340	300
Sozialraum 3	Wanderungssaldo	681	286	920	330	250	120	80	150	80	60	60	130	150
Sozialraum 4	Wanderungssaldo	671	475	423	420	340	200	140	60	20	20	10	0	0
Sozialraum 5	Wanderungssaldo	30	-183	-144	20	-30	40	80	10	10	20	30	70	80
Sozialraum 6	Wanderungssaldo	186	-103	30	120	90	30	60	60	60	60	80	110	120
Potsdam	Außerstädt. Zuzüge	8 424	9 030	9 482	8 820	8 800	8 700	8 700	8 700	8 600	8 600	8 550	8 500	8 500
insgesamt	Außerstädt. Fortzüge	6 306	8 468	7 710	7 310	7 500	7 700	7 700	7 700	7 700	7 700	7 750	7 800	7 800
	Wanderungssaldo	2 118	562	1 772	1 510	1 300	1 000	1 000	1000	900	900	800	700	700

Ergebnisse der Bevölkerungsprognose

Ableitend aus den getroffenen Annahmen wird es künftig in Potsdam Geburten- und Zuwanderungsüberschüsse geben. Die Zahl der Geburten wird sich von 1423 im Jahr 2005 auf 1700 im Jahr 2020 und die der Sterbefälle von 1205 auf 1560 erhöhen. Somit ist von einem steten Bevölkerungswachstum in Potsdam auszugehen. Die Bevölkerungszahl wird sich ausgehend von 146,4 Tsd. Personen im Basisjahr 2005 auf 153,7 Tsd. Personen im Jahr 2010 und auf 164,4 Tsd. Personen im Jahr 2020 vergrößern. Das ist ein Wachstum um 12,3 % gegenüber dem Basisjahr. Diese Entwicklung verläuft in den einzelnen Altersgruppen sehr unterschiedlich. Bei den Jugendlichen im Alter unter 18 Jahren nimmt die Zahl sowohl im Alter unter 6 Jahren wie auch von 6 bis unter 12 Jahren ständig zu. Dagegen wirken sich im Alter von 12 bis unter 18 Jahren die Geburtenausfälle der Nachwendejahre noch aus. So wird die Zahl der Jugendlichen bis 2008 weiter abnehmen, um danach wieder bis zum Prognoseende auf das Niveau von 2005 zu wachsen. Im erwerbsfähigen Alter wird die Personengruppe im Alter von 18 bis unter 27 Jahren in den 10 Jahren nach 2007 ständig kleiner werden, während die Zahl der Personen in den darauf folgenden Altersgruppen ständig größer wird. Weiterhin steigt die Zahl der Personen im Rentenalter um 25 % stark an. Das trifft weniger auf das Alter von 65 bis unter 75 Jahre zu, bei dem die Personenzahl nach 2009 sogar stark sinkt, sondern auf die darauf folgenden Altersgruppen von 75 bis unter 85 Jahre und 85 Jahre und älter. In beiden Altersgruppen wächst die Bevölkerungszahl um fast 60 % bzw. um mehr als 100 %. Insgesamt ist somit in Potsdam eine Fortsetzung des Alterungsprozesses der Bevölkerung festzustellen. Jedoch fällt er durch die Wanderungsgewinne, die vor allem durch junge Menschen getragen werden, im Vergleich zu anderen deutschen Städten moderat aus. Der Anteil der Jugendlichen unter 18 Jahren an der Bevölkerung wächst um 1,9 Prozentpunkte fast genau so stark wie der Anteil der Senioren über 64 Jahre, der um 2,0 Prozentpunkte zunimmt. So wird das Durchschnittsalter in den nächsten 15 Jahren nur um 1,2 Jahre auf 42,6 Jahre steigen.

Jedoch verläuft dieser Alterungsprozess wie auch die Entwicklung der Bevölkerungszahl in den Stadtgebieten von Potsdam sehr unterschiedlich. Während der Sozialraum 2 (Potsdam Nord) mit deutlichen Bevölkerungszuwächsen um bis zu 50 % wie auch der Sozialraum 1 (Nördliche Ortsteile, Sacrow) mit Zuwächsen um 30 % rechnen kann, ist in den Sozialräumen 5 (Potsdam Südost) und 6 (Potsdam Süd) von Stagnation auszugehen. Die beiden restlichen Sozialräume 3 und 4 werden voraussichtlich moderat um 7 % bis 10 % zunehmen.

Auch die Alterungsprozesse der Bevölkerung verlaufen in den Stadtgebieten sehr unterschiedlich. Während im Sozialraum 1 die Alterung am stärksten voranschreitet – das Durchschnittsalter wächst um 2,4 Jahre auf 42,8 Jahre – ist im Sozialraum 3 fast keine Alterung festzustellen (Durchschnittsalter nur + 0,4 Jahre). Im Jahre 2020 wird auch nicht mehr der Sozialraum 6 sondern der Sozialraum 5 hinsichtlich des Durchschnittsalters mit dann 44,1 Jahren der älteste Sozialraum sein (vgl. Tab 3).

Nur im Sozialraum 1 verkleinert sich der Anteil der Jugendlichen bei gleichzeitig starker Zunahme des Anteils der Senioren an der Bevölkerung. So erklärt sich die stark voranschreitende Alterung in diesem

Tab 2 Bevölkerungsentwicklung bis 2010 nach Sozialräumen und Altersgruppen

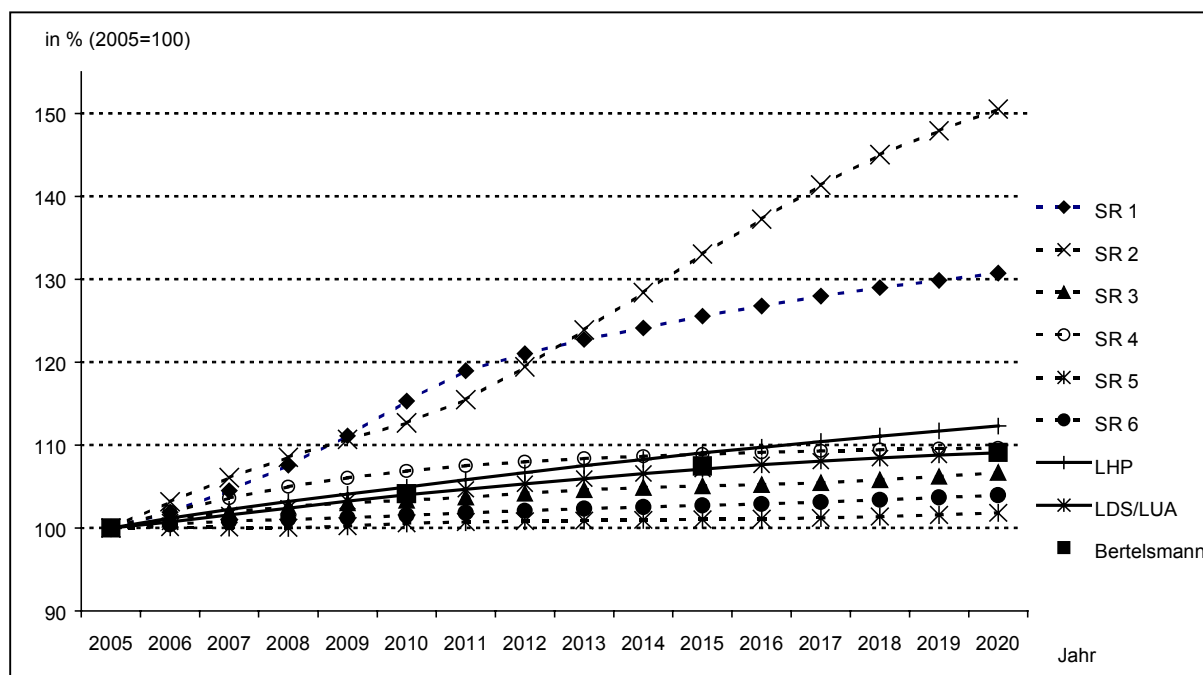
	2005	2006	2008	2010	2012	2014	2015	2018	2020	Entw. absolut	Entw. in %
Sozialraum 1											
Nördliche Ortsteile											
unter 12 Jahre	1 238	1 220	1 230	1 270	1 330	1 400	1 440	1 540	1 590	352	28,4
12 bis unter 18 Jahre	735	690	600	650	680	680	650	630	630	-105	-14,3
18 bis unter 40 Jahre	2 973	3 100	3 460	3 880	4 140	4 240	4 290	4 330	4 290	1 317	44,3
40 bis unter 65 Jahre	4 103	4 150	4 330	4 510	4 670	4 710	4 710	4 710	4 700	597	14,6
65 Jahre und älter	1 393	1 480	1 610	1 740	1 830	1 940	2 010	2 260	2 440	1 047	75,2
insgesamt	10 442	10 640	11 230	12 040	12 640	12 960	13 110	13 470	13 650	3 208	30,7
Sozialraum 2											
Potsdam Nord											
unter 12 Jahre	1 765	1 860	2 000	2 120	2 270	2 480	2 600	2 940	3 100	1 335	75,6
12 bis unter 18 Jahre	963	880	760	820	920	1 010	1 050	1 120	1 180	217	22,5
18 bis unter 40 Jahre	5 741	5 950	6 320	6 410	6 780	7 370	7 670	8 290	8 430	2 689	46,8
40 bis unter 65 Jahre	5 691	5 830	6 090	6 330	6 650	6 990	7 140	7 690	7 980	2 289	40,2
65 Jahre und älter	2 162	2 320	2 540	2 720	2 880	3 110	3 250	3 620	3 880	1 718	79,5
insgesamt	16 322	16 840	17 710	18 390	19 490	20 960	21 710	23 670	24 570	8 248	50,5
Sozialraum 3											
Potsdam West, Mitte											
unter 12 Jahre	3 445	3 660	4 040	4 210	4 300	4 360	4 350	4 310	4 310	865	25,1
12 bis unter 18 Jahre	1 443	1 360	1 160	1 300	1 520	1 700	1 760	1 890	1 960	517	35,8
18 bis unter 40 Jahre	12 244	12 240	12 190	11 820	11 500	11 290	11 210	11 070	11 120	-1 124	-9,2
40 bis unter 65 Jahre	10 492	10 530	10 760	11 150	11 600	11 890	12 000	12 260	12 460	1 968	18,8
65 Jahre und älter	7 494	7 710	7 880	7 810	7 660	7 590	7 580	7 630	7 620	126	1,7
insgesamt	35 118	35 490	36 030	36 290	36 590	36 830	36 900	37 160	37 470	2 352	6,7
Sozialraum 4											
Babelsbg, Zentr. Ost											
unter 12 Jahre	2 651	2 810	3 080	3 220	3 280	3 300	3 290	3 230	3 190	539	20,3
12 bis unter 18 Jahre	1 106	1 040	940	1 070	1 210	1 340	1 370	1 450	1 480	374	33,8
18 bis unter 40 Jahre	9 253	9 290	9 340	9 130	8 830	8 610	8 540	8 340	8 260	-993	-10,7
40 bis unter 65 Jahre	8 088	8 220	8 490	8 790	9 150	9 330	9 410	9 570	9 640	1 552	19,2
65 Jahre und älter	4 481	4 710	4 990	5 130	5 150	5 210	5 240	5 390	5 480	999	22,3
insgesamt	25 579	26 080	26 850	27 340	27 620	27 790	27 850	27 990	28 050	2 471	9,7
Sozialraum 5											
Potsdam Südost											
unter 12 Jahre	2 460	2 520	2 680	2 830	2 950	3 060	3 100	3 200	3 220	760	30,9
12 bis unter 18 Jahre	1 762	1 520	1 100	1 110	1 160	1 230	1 250	1 300	1 360	-402	-22,8
18 bis unter 40 Jahre	8 795	8 900	9 010	8 860	8 720	8 600	8 550	8 360	8 330	-465	-5,3
40 bis unter 65 Jahre	10 359	10 260	10 040	10 010	10 010	9 870	9 720	9 530	9 470	-889	-8,6
65 Jahre und älter	5 279	5 490	5 820	6 010	6 050	6 180	6 330	6 670	6 790	1 511	28,6
insgesamt	28 655	28 690	28 660	28 820	28 890	28 930	28 960	29 050	29 180	525	1,8
Sozialraum 6											
Schlaatz, Waldstadt, Potsdam Süd											
unter 12 Jahre	2 291	2 450	2 780	3 070	3 280	3 410	3 440	3 500	3 500	1 209	52,8
12 bis unter 18 Jahre	1 370	1 200	950	950	1 040	1 180	1 250	1 430	1 510	140	10,2
18 bis unter 40 Jahre	9 981	10 050	10 060	9 820	9 600	9 420	9 340	9 070	8 970	-1 011	-10,1
40 bis unter 65 Jahre	10 613	10 540	10 390	10 370	10 510	10 460	10 420	10 310	10 250	-363	-3,4
65 Jahre und älter	6 059	6 220	6 460	6 570	6 520	6 620	6 690	7 030	7 290	1 231	20,3
insgesamt	30 314	30 450	30 630	30 770	30 940	31 080	31 140	31 340	31 510	1 196	3,9
Potsdam insgesamt											
unter 12 Jahre	13 850	14 510	15 820	16 720	17 410	18 010	18 210	18 720	18 920	5 070	36,6
12 bis unter 18 Jahre	7 379	6 690	5 510	5 890	6 540	7 130	7 330	7 820	8 120	741	10,0
18 bis unter 40 Jahre	48 987	49 520	50 380	49 920	49 570	49 540	49 610	49 470	49 400	413	0,8
40 bis unter 65 Jahre	49 346	49 530	50 110	51 140	52 590	53 240	53 410	54 060	54 490	5 144	10,4
65 Jahre und älter	26 868	27 930	29 300	29 980	30 080	30 640	31 100	32 600	33 500	6 632	24,7
insgesamt	146 430	148 190	151 110	153 650	156 180	158 550	159 670	162 670	164 420	17 990	12,3

Tab 3 Entwicklung des Durchschnittsalters der Bevölkerung bis 2020 nach Sozialräumen

Jahr	Sozialraum 1	Sozialraum 2	Sozialraum 3	Sozialraum 4	Sozialraum 5	Sozialraum 6	Potsdam
2005	39,4	38,7	42,2	40,6	41,9	42,6	41,4
2010	40,1	39,6	42,3	41,1	43,1	43,4	42,0
2015	40,9	39,6	42,5	41,8	43,8	43,9	42,4
2020	41,8	39,9	42,6	42,4	44,1	44,0	42,6
Diff. 2020 zu 2005	2,4	1,2	0,4	1,8	2,2	1,4	1,3

Sozialraum. Im Sozialraum 5 mit der zweitstärksten Alterung nimmt zwar der Anteil der Jugendlichen geringfügig zu, doch hier wächst der Anteil der Senioren mit einer Zunahme um 4,9 Prozentpunkte am stärksten. Im Sozialraum 6 mit dem ursprünglich höchsten Durchschnittsalter schreitet der Alterungsprozess deutlich langsamer voran, da hier der Anteil der Jugendlichen den größten Zuwachs hat, während der Seniorenanteil sich nicht ganz so stark vergrößert. Im Sozialraum 3 mit der geringsten Alterung nimmt der Jugendanteil zu und der Seniorenanteil sogar ab. Wenn es in diesem Sozialraum trotzdem zu einer geringen Alterung kommt, liegt das vor allem an den Altersverschiebungen im erwerbsfähigen Alter. In dieses Alter wachsen die nur gering besetzten Altersjahrgänge, die nach der Wende geboren wurden und in diesem Sozialraum besonders schwach vertreten sind, während die stark besetzten Altersjahrgänge unter 50 Jahre im Prognosezeitraum um 15 Jahre altern.

Abb. 1 Entwicklung der Bevölkerung bis 2020 Potsdam nach Sozialräumen (2005 = 100 %)



Bevölkerungsprognosen des LDS Brandenburg und der Bertelsmann-Stiftung

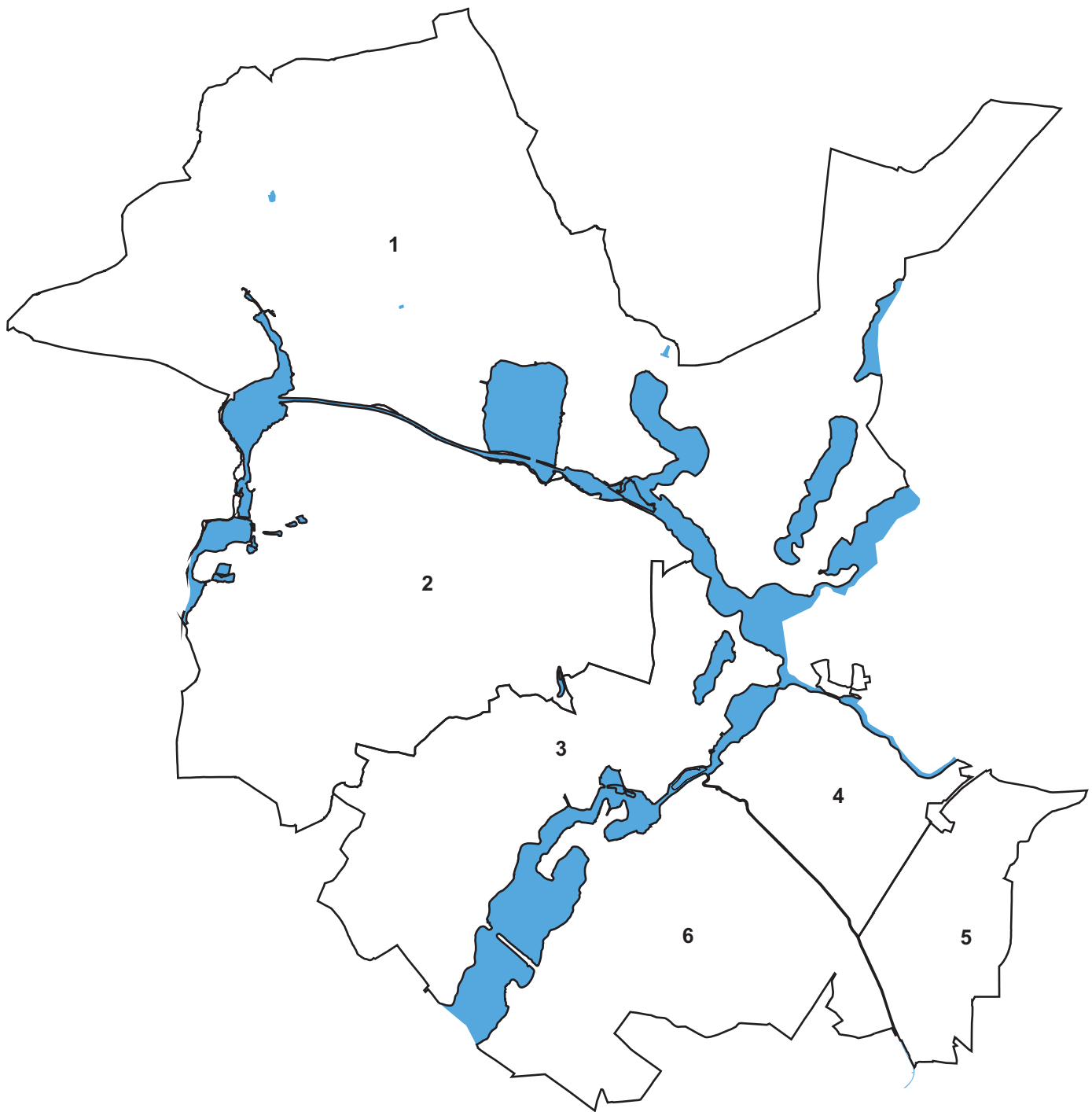
Zur Landeshauptstadt Potsdam wurden aktuell zwei weitere Bevölkerungsprognosen veröffentlicht: eine gemeinsam vom Landesbetrieb für Datenverarbeitung und Statistik Brandenburg (LDS) und dem Landesumweltamt (LUA) erarbeitete sowie eine Prognose der Bertelsmann-Stiftung im Rahmen eines Vergleiches zur demographischen Entwicklung einer sehr großen Zahl von deutschen Städten.

Tab. 4 Vergleich der Ergebnisse der Prognosen des LDS/LUA Brandenburg sowie der Bertelsmann-Stiftung mit der der Landeshauptstadt Potsdam (LHP)

Prognose der/des	2005	2006	2008	2010	2012	2014	2015	2018	2020	Entw. absolut	Entw. in %
LH Potsdam	146 430	148 190	151 110	153 650	156 180	158 550	159 670	162 670	164 420	17 990	12,3
LDS/LUA Bbg.	146 610	147 700	150 090	152 520	154 430	156 230	157 020	158 990	159 890	13 280	9,1
Bertelsmann-Stiftung	147 480	.	.	153 570	.	.	158 500	.	160 900	13 420	9,1

Die unterschiedlichen Zahlen des Jahres 2005 resultieren aus verschiedenen Basisjahren der Prognosen: LHP 2005, LDS/LUA 2004, Bertelsmann-Stiftung 2003 sowie verschiedenen Datenquellen. Allen drei Prognosen ist gemeinsam, dass in den nächsten 15 Jahren ein stabiles Bevölkerungswachstum erwartet wird. Bei der LHP-Prognose fällt dieses jedoch um ca. 4 500 Personen stärker aus als bei den beiden anderen. Das ist vor allem auf die unterschiedlichen Migrationsannahmen zurückzuführen. Hier wurde von stärkeren Migrationsüberschüssen ausgegangen. Weiterhin wurde auch das künftige Geburtenniveau geringfügig größer als beim LDS/LUA eingeschätzt. Hinsichtlich der Entwicklung der Bevölkerungsstrukturen ist festzustellen, dass beide Prognosen nur geringe Abweichungen besitzen.

Sozialräume der Landeshauptstadt Potsdam



- 1 Nördliche Ortsteile, Sacrow
- 2 Potsdam Nord
- 3 Potsdam West, Innenstadt, Nördliche Vorstädte
- 4 Babelsberg, Zentrum Ost
- 5 Stern, Drewitz, Kirchsteigfeld
- 6 Schlaatz, Waldstadt I und II, Potsdam Süd